Kloster Beuron, Gnadenkapelle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/151943686911/

ID: 151943686911 **Datum:** 13.05.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Abteistraße
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	88631
Stadt-Teilort:	Beuron
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Beuron
Wohnplatz:	Beuron
Wohnplatzschlüssel:	8437005001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,0515° nördliche Breite, 8,9690° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Kloster Beuron, Abteistraße 1,2,3

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

keine Angabe

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Wie eine kleine Kirche in der Kirche ist die Gnadenkapelle als Anbau der Klosterkirche konzipiert. Sie ist der Marienverehrung gewidmet und ausgestattet mit religiösen Kunstwerken aus dem Fundus der Beuroner Schule.
Die Krypta unter der Gnadenkapelle ist sie die Grablege der Äbte Beurons. (a)

1. Bauphase:
(1898 - 1901)

Anbau der Gnadenkapelle an die Klosterkirche St. Martin (a/i).
Unter der Kapelle liegt eine Krypta. Sie dient als Grablege der Beuroner Erzäbte und war bis zum Ende der 1980er Jahre die Kirche für die Pfarrgemeinde Beuron. Der mit Säulen ausgestattete Raum wurde nach Art der Beuroner Kunstschule ausgemalt. (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase:
(1960)

Die sich hute in der Krypta befindlichen Seitenaltäre aus Marmor befanden sich bis Mitte der 1960er Jahre in der Klosterkirche und wurden erst zu diesem Zeitpunkt im Rahmen der Neugestaltung des Kirchenraumes in die Krypta versetzt. (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- Ausstattung

3. Bauphase:
(2000 - 2012)

DIe Krypta wurde Anfang der 2000er-Jahre vollständig restauriert. Sie ist seit dem Abschluss von Restaurierungsarbeiten Ende 2012 ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Kirchenraum. Restauriert wurden Gewölbe, Wandmalereien und Grabplatten, der Fußboden wurde mit Granitsteinplatten erneuert und eine neue Beleuchtung und Fußbodenheizung wurden eingebaut. (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung
- Bauhistorische Kurzuntersuchung
- Restauratorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Die Gnadenkapelle ist Teil des Klosters Beuron. Sie ist direkt an die Abteikirche an der nördlichen Langhausseite angebaut.

Lagedetail:
- Klosteranlage
  - allgemein
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Sakralbauten

	• Kapelle, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der Baukörper ist durch das Langhaus mit polygonalem Chorabschluss und einem Querhaus auf annähernd kreuzförmigem Grundriss erbaut.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Die Kirche besitzt ein kurzes Langhaus und einen im inneren runden Chorabschluss. Die Seitenarme des Querhauses haben einen geraden Abschluss.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Der Innenraum ist reich bemalt.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gewölbe
	  • Kreuzgratgewölbe
	  • Kuppel
	• Gestaltungselemente
	  • allgemein
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*